Segelschiff

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **61 (1968)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

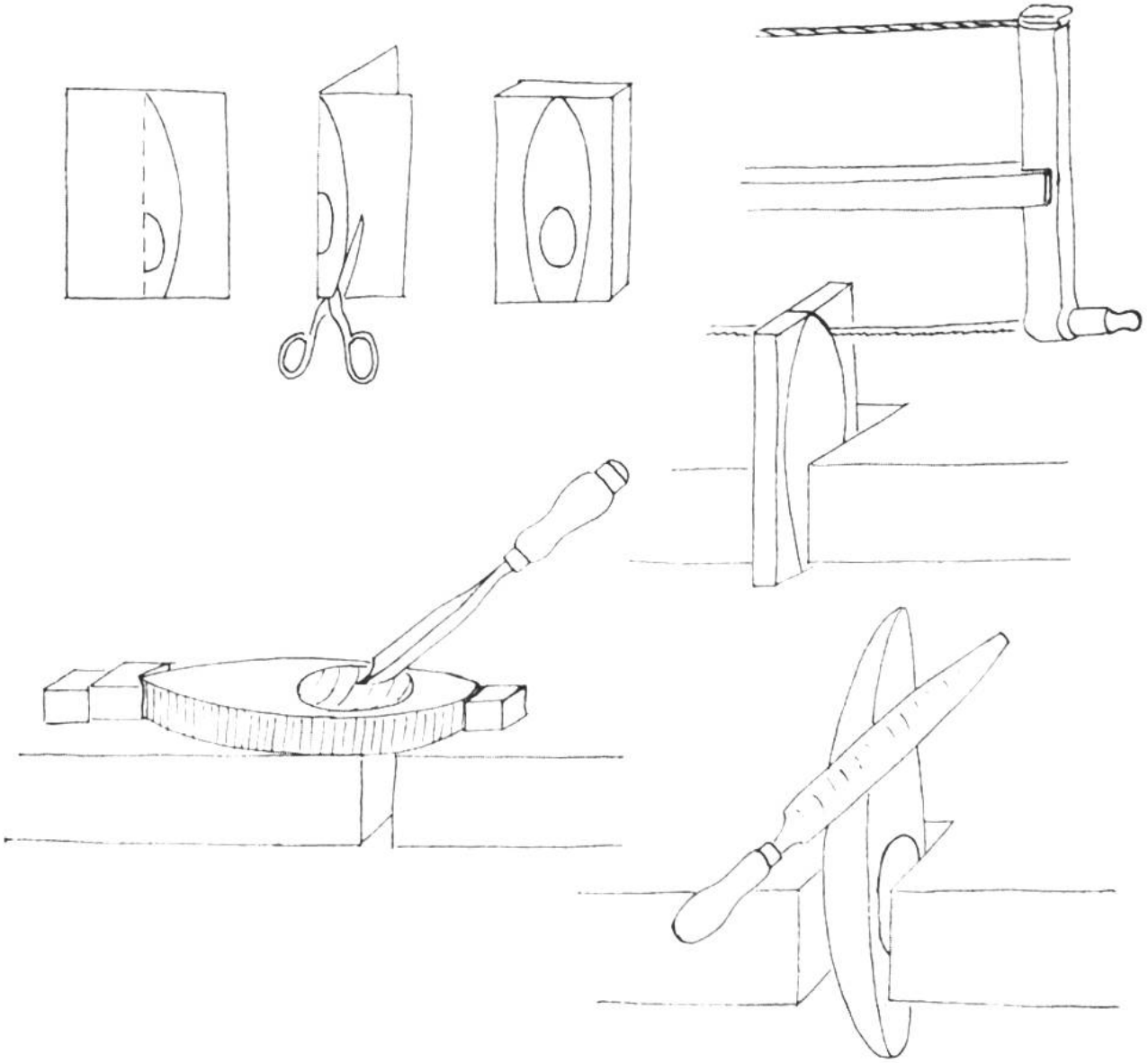
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

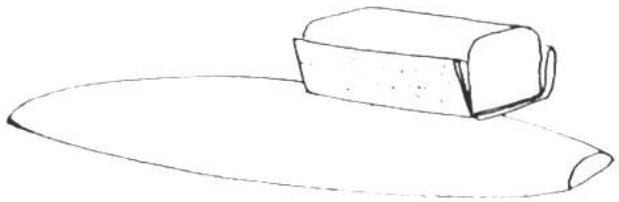
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

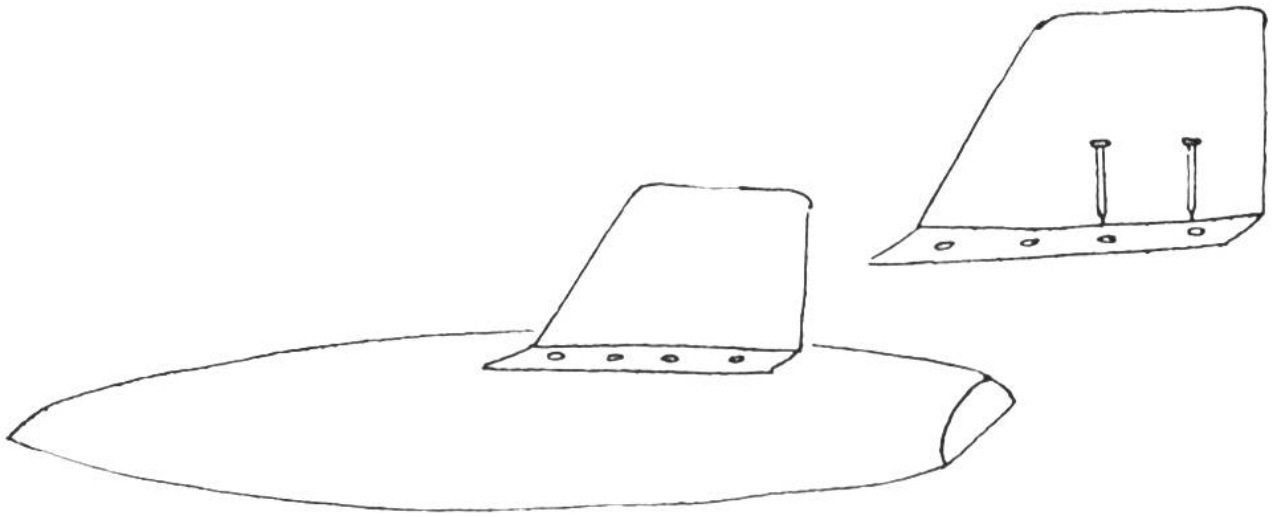
Segelschiff

Ein einfaches Segelschiff lässt sich aus dem weichen Lindenholz oder aus dem ebenfalls leicht zu bearbeitenden Arvenholz herstellen. Die Form des Schiffes wird zuerst nach einer Papierschablone auf ein Brett von etwa 30 mm Dicke gezeichnet und mit der Schweifsäge ausgesägt.
Mit dem Hohleisen wird die kleine Wölbung auf der Oberfläche sauber herausgeschnitzt und nachher mit grobem und feinem Schleifpapier nachgeschliffen.
Mit Raspel und Feile formen wir die Schale des Schiffes.

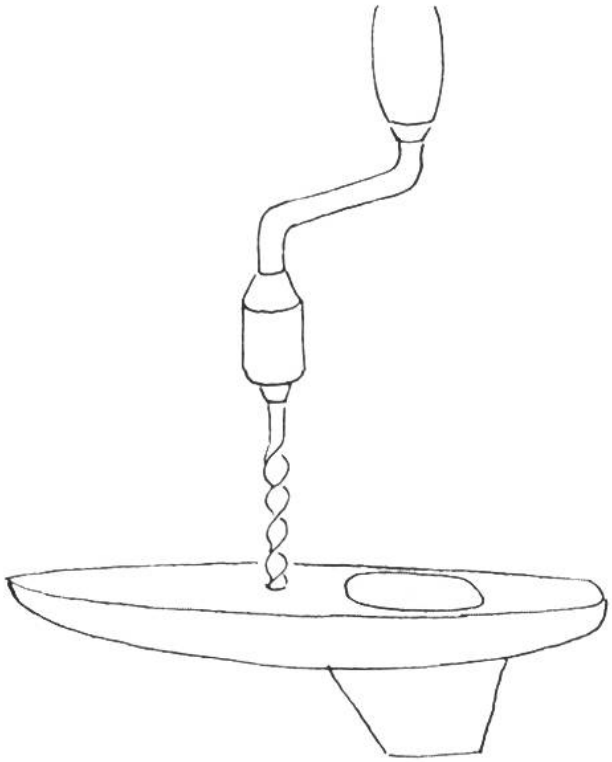


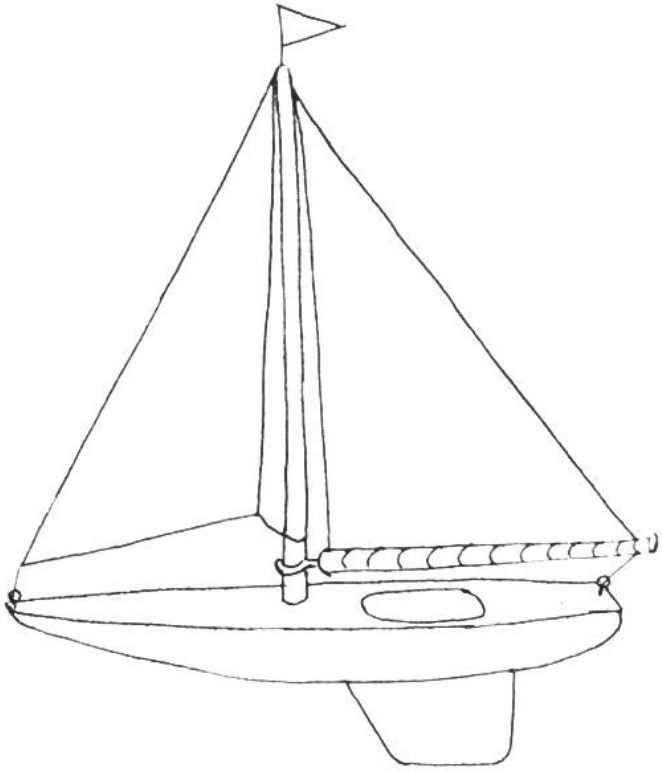


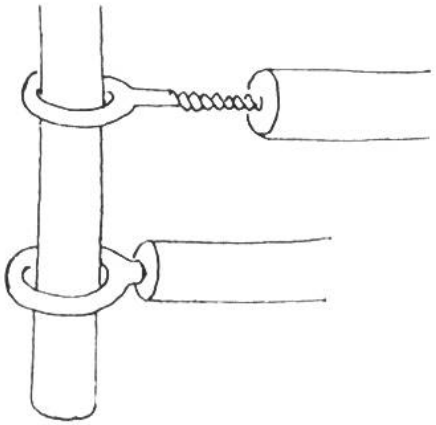
Mit Hilfe eines Schleifklotzes oder Schleifkorkes wird die ganze Oberfläche fein geschliffen.
Auf der Unterseite des Schiffsrumpfes wird das Schwert befestigt. Mit der Blechschere schneiden wir es aus Büchsenblech zu.
Der rechtwinklig abgebogene Streifen daran wird auf die Unterseite des Schiffes aufgesetzt und mit einigen kleinen Nägeln oder Schrauben befestigt.



Auf der Oberseite bohren wir das Loch für den Mastbaum. Mittels einer Ringschraube (der Mastbaum wird durch diesen Ring geführt), deren Gewinde in den horizontalen Balken getrieben wird, kann das eine Segel gedreht werden.
Die Dreiecke der beiden Segel aus weissem, festem Stoff säumt uns vielleicht die ältere Schwester oder die Mutter auf der Nähmaschine.







Nachdem das Schiff mit einem wasserfesten Lack zweimal gestrichen worden ist, werden die zugerichteten Segel montiert. Vorne und hinten binden wir sie an kleinen Ringschrauben fest. Das vordere Segel wird unten und oben mit dem Mast verschnürt. Das drehbare Segel verbinden wir unten auf der ganzen Breite mit dem horizontalen Balken (durch Nähen, Festnageln oder Leimen) und hängen es oben von der Mastspitze her auf. Das Boot ist fertig. Gute Fahrt! Albert Wartenweiler